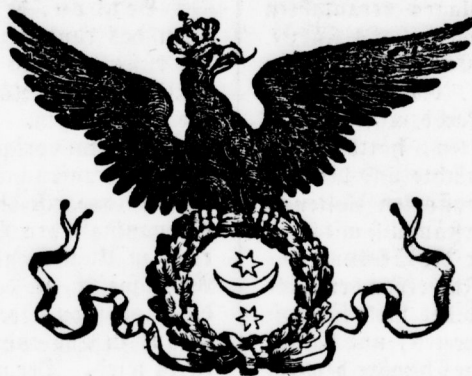


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Univ.-Königsstr., Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

No. 25.

Halle, Dienstag den 30. Januar

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Jan. Se. Maj. der König haben geruht: dem geheimen Ober-Tribunal-Rath Spons den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; den bisherigen Ober-Landesgerichts-Vize-Präsidenten Bielefeld zu Posen zum zweiten Präsidenten des dortigen Ober-Appellationsgerichts; und den Land- und Stadtgerichts-Direktor, Ober-Appellationsgerichts-Rath Noetel zu Frankfurt zum Vice-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Posen zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist von Freienwalde hier angekommen, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, von Beurmann, nach Posen von hier abgereist.

Das neueste Bulletin über die Krankheit Ihrer Majestät der Königin lautet:

„Ihre Majestät die Königin sind in der Nacht durch ruhigen Schlaf erquickt worden und in die Genesung eingetreten, deßhalb keine Bulletins mehr ausgegeben werden. Berlin, d. 28. Jan. 1844. (gez.) Dr. Schönlein. Dr. v. Stosch.“

Marienwerder, im Januar. In dem Dorfe Poln. Lonk im schweger Kreise ist mit Hülfe einer Unterstützung von 181 Thlr. aus Staatskassen eine bäuerliche Musterwirthschaft eingerichtet worden. — Im Kreise Strassburg hat sich ein landwirthschaftlicher Verein gebildet, welcher sich die Hebung der bäuerlichen Wirthschaften zur besonderen Aufgabe gestellt, und bereits 3 bäuerliche Werthe dafür gewonnen hat, die Einführung von Schlagwirthschaften auf ihre eigenen Kosten zu bewerkstelligen.

Leipzig, im Jan. Der Ausschuss des hiesigen seit 1814 bestehenden Vereins zur Feier des 19. Oktobers bringt seine Statuten, die Rekonstituierung derselben betreffend, zur Oeffentlichkeit und ladet zum Beitritt ein. Folgendes sind die wesentlichen Bestimmungen: §. 1. Der Verein hat den Zweck, sich alljährlich am 19. Oktober zu versammeln, um bei ernstlicher Stimmung Leipzigs Errettung aus großer Gefahr in den ewig

denkwürdigen Tagen der Völkerschlacht würdig zu feiern und die Erinnerungen und Ueberlieferungen, welche jetzt noch aus dem Munde von Augenzeugen zu erhalten sind, zu sammeln, festzustellen und festzuhalten, um den fernsten Geschlechtern die geschichtlichen Momente zu bewahren. §. 2. Die zur Ausführung dieser Zwecke nothwendigen Geldmittel werden durch jährliche Beiträge der Mitglieder von mindestens 1 Thlr. aufgebracht; freiwillige Beiträge (auch die kleinsten) Hiesiger wie Auswärtiger werden stets mit Freuden angenommen, die Geber solcher Geschenke aber als Freunde des Vereins bezeichnet. §. 3. Zutritt Wünschende melden sich spätestens sechs Wochen vor der Jahres-Versammlung bei einem Mitgliede des Ausschusses; über die Aufnahme selbst entscheidet ein Wahl-Ausschuss von 15 Mitgliedern des Vereins, welche der Ausschuss alljährlich erwählt und deren Entscheidung über die Aufnahme durch Ballotage erfolgt.

Frankreich.

Paris, d. 23. Jan. In der Sitzung der Deputirtenkammer vom 20. handelte es sich um die Frage: Besteht ein herzliches Einverständnis zwischen England und Frankreich? und der Minister Guizot konnte nicht die Zweifel zerstreuen, welche sich über die Durchgängigkeit dieses Einverständnisses erhoben. In der gestrigen Sitzung handelte Thiers mehr die Frage ab: Soll ein solches Einverständnis bestehen? Von 1830 bis 1836, sagte der Exminister, hat ein solches Einverständnis mit Grund und zum Vortheil Frankreichs bestanden. In diesem Zeitraum haben England und Frankreich gemeinschaftlich die Sache der Reform und der Freiheit in Portugal, Spanien, Belgien, Italien, Polen und Deutschland geschirmt oder wenigstens durch ihre Reklamationen begünstigt. Frankreich stand sich gut dabei. Es übte einen Einfluß, welcher nur dem unter Napoleon nachstand. Im Jahr 1836 verlangte das Whigkabinet, Frankreich solle die Revolution in Spanien unterstützen. Frankreich weigerte sich. Am Schluß des Jahres verkündete unser König, seine innige Freundschaft mit dem englischen König verstärke die guten Folgen der Quadrupel-

allianz. Das englische Kabinet zeigte durch sein Schweigen, dieser Versicherung gegenüber, daß es nicht mehr in der alten Stimmung war. Seit dieser Zeit hat unsere Politik eine Niederlage nach der andern erlitten. Belgien verlor Luxemburg, wir mußten Ancona räumen. Diese Niederlagen veranlaßten die Koalition, welche 1840 das Ministerium Guizot's stürzte. Wir suchten im Orient, in Aegypten eine Entschädigung für jene Niederlagen und zwar mit einer Hitze, die ich bedauere. (Hiers bedauert hier seine eigne Hitze.) Nachdem Frankreich sein Wort in Betreff Aegyptens nicht gehalten, hätte es, in Betracht des Uebelwollens der Kontinentalmächte und der Unsicherheit der englischen Allianz, in einer bewaffneten Isolation bleiben sollen, dabei jedoch im guten Einverständnis mit allen Kabinetten, und bereit, mit der Zeit wieder die Stellung einzunehmen, zu welcher es die Wünsche und Interessen der Völker berufen. (Am Rhein!) Allein das Kabinet hielt für besser, in das europäische Konzert wieder einzutreten, und da sich die Wiederherstellung dieses Konzerts als eine Chimäre bewies, nahm es wieder seine Zuflucht zur englischen Allianz. Wozu diese Allianz? Sie ist nicht mehr wie früher eine Bürgschaft des Friedens. Der Friede ist gegenwärtig nicht mehr bedroht. Oesterreich und Preußen wollen ihn; Rußland muß ihn wollen, weil es Polen auf dem Hals hat. Es fehlt dieser Allianz das ursprüngliche Bindemittel, das gemeinschaftliche Nichtwollen des Siegs von Carlos und Miguel, das gemeinschaftliche Wollen der Unabhängigkeit Belgiens. Jetzt nachdem dies Alles durchgesetzt ist, handelt es sich um Handelsvorteile in Belgien und in Spanien und darin sind die Interessen Frankreichs und Englands widerstreitend. Folglich ist die Allianz unnatürlich. Im Orient ist sie schädlich. Wir theilen dort mit England den Einfluß bei den christlichen Bevölkerungen unter türkischer Herrschaft, und wir sollten ihn allein haben. Die levantischen Christen sind seit undenklicher Zeit gewohnt, uns als ihre Beschützer gegen den türkischen Fanatismus zu betrachten. Sie haben Recht, denn wir können ihren Aufschwung unbedenklich begünstigen, während England mit eifersüchtigen Augen darüber wachen wird, daß sich keine Seemacht bei ihnen bilde. — Dies der wesentliche Inhalt einer langen, im diplomatischen Ton gehaltenen Rede. Guizot stimmte in seiner Erwiderung einen offeneren Ton an. Nach ihm vermengt Hiers die Begriffe: gutes Einverständnis und Allianz.

Paris, d. 24. Januar. Der Moniteur zeigt offiziell an, daß Martinez de la Rosa dem Könige sein Beglaubigungsschreiben in öffentlicher Audienz überreicht habe, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten dem Empfange beigewohnt habe; endlich, daß der spanische Gesandte mit allen der Gesandtschaft attachirten Personen auch von der Königin und sämtlichen königlichen Prinzen und Prinzessinnen empfangen worden sei. — In der gestrigen Sitzung erklärte der Minister des Auswärtigen auf eine von Dupin an ihn gerichtete Interpellation, daß die von ihm in London angeknüpften Unterhandlungen bezüglich des Durchsuchungsrechtes nicht etwa nur eine Abänderung der Verträge von 1831 und 1833 von größerem oder geringerem Belange, sondern die gänzliche Aufhebung derselben zum Zweck hätten. Nach dieser rückhaltlosen unzweideutigen Erklärung wurde das Amendement Villault einstimmig verworfen. Gestern Abend war Empfang bei verschiedenen Ministern; die ministeriellen Deputirten haben wieder Muth gefaßt und sind überzeugt, daß das Ministerium vom 29. Oct. die gegenwärtige Sitzung überdauern werde. — In der heutigen Sitzung wurde der Paragraph 6 der Adresse nach einer Discussion über die Klagen der französischen Kaufleute in Montevideo angenommen. Auch der erste Theil des folgenden Paragraphen ist angenommen; über den zweiten Theil, der sich

auf die Freiheit des Unterrichts bezieht, hatte bei Abgang der Post Hr. Carne das Wort.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Jan. Der Eifer, mit welchem die Parteien des Landes zu der bevorstehenden Parlaments-Session sich rüsten, welche in zehn Tagen bereits ihren Anfang nimmt, läßt auf heftige Kämpfe über verschiedene Fragen der inneren Politik schließen. Man besorgt indeß mit Recht, daß auch diesmal, wie im vorigen Jahre, die Verhandlungen sich auf weit-schweifige unfruchtbare Debatten beschränken werden, daß der Oppositionsgeist die Thätigkeit der Regierung paralyßiren und die mannigfachen Verbesserungs-Entwürfe, welche die Regierung in Angelegenheiten der Kirche, der Volkserziehung, im Armenwesen, in der Kolonisation u. s. w. beabsichtigt, durch die Diskussion über die beiden Hauptbewegungen im Lande, die League in England und die Repeal-Agitation in Irland vereiteln wird. Der ministerielle Standard klagt über diese Aussichten, aber er klagt es den Winden, denn es ist einmal das unvermeidliche Schicksal konstitutioneller Staaten, ihre Regierungssysteme, wie beschaffen dieselben immer sein mögen, nur unter beständigen Kämpfen und Hindernissen geltend gemacht, oft durch einen von den niedrigsten Beweggründen beherrschten Parteigeist vereitelt zu sehen. „Giebt es z. B. einen vernünftigen Mann, sagt der Standard, der, von jenen beiden Bewegungen nicht angesteckt, noch leugnen wird, daß dieselben in ihren ersten Anfängen aus den gemeinsten, niedrigsten und eigennützigsten Antrieben hervorgingen? Gewiß nicht.“ Und doch, fügen wir hinzu, wird die Regierung wegen des Widerstandes, auf welchen sie stößt, nicht sobald zum Handeln kommen können. Die Charakteristik dieser Bewegungen, welche der Standard giebt, ist von Interesse, weil sie viel Wahres enthält, wenn auch hinsichtlich der Anti-corn-law-league neben der schlechten Seite ein gutes Element derselben zum Grunde liegt. Nehmen wir zuerst die League, sagt das ministerielle Blatt, sie verdankt ihr Entstehen einer kleinen Anzahl von Männern, die bereits ungeheuerer Glücksgüter durch diese Bewegung sich erworben haben. Viele von ihnen waren in der That noch vor wenigen Jahren kleine Anfänger, durchaus ohne Vermögen, und sind jetzt, nachdem sie eine geringe Zeit die Bewegung geleitet haben, Männer von 100,000 bis 500,000 Pfd. Nicht zufrieden mit diesem Zustande der Dinge, wenden sie ihre neidischen Blicke auch auf die Grundbesitzer, welche in dieser Zeit eher Rück- als Fortschritte gemacht haben und sagen: Wenn wir nicht gezwungen würden, unser Brod von euch zu kaufen, so könnten wir um Vieles unseren auswärtigen Handel vergrößern. Wir wollen deshalb mit euch keine Verbindung mehr; wir wollen unser Korn von Deutschland kaufen, in der Hoffnung, unsere Fabrikate dorthin in größerer Quantität senden zu können. Ihr und eure Pächter könnt sehen, wo ihr bleibt, denn Jeder ist sich selbst der Nächste. Danach zu handeln, beschloßen die Fabrikherren. Sie brachten im vorigen Jahre 50,000 Pfd., in dem letzten 60,000 Pfd. zusammen, nicht um ihre Beweisgründe zu verbessern, sondern um ihre Grundsätze dem Volke aufzubringen. Ihr endliches Ziel ist einfach die Verbesserung ihres eigenen Handels, und Leute, welche in 12 Jahren ein Vermögen erwerben, in den Stand zu setzen, dasselbe in 5 Jahren zu gewinnen; indem sie dabei wohl wissen, daß ihre Selbstsucht nur durch die Vernichtung eines großen Theils ihrer Landsleute befriedigt werden kann. Das ist die englische Agitation. Die irländische ist eben so niedrig. Vor Jedermanns Blicken liegt die ganze Geschichte von O'Connell's Laufbahn offen und klar da. Agitation ist seit den letzten 20 Jahren sein Gewerbe gewesen. Sie hat ihm, mäßig gerech-



net, wenigstens 300,000 Pfd. eingebracht, weit mehr, als ihm das Amt eines Obergerichters gewährt haben würde. Und all dieser pekuniäre Gewinn ist begleitet gewesen von dem Streben eines eiteln unruhigen Geistes nach Berühmtheit und politischer Macht. Das ist die ganze Geschichte der Irlandschen Agitation. Ist es nun nicht beklagenswerth, daß ein bloßer Demagoge in Irland und eine Verbindung selbstsüchtiger Baumwollspinner in England die praktischen Verbesserungen, welche die Regierung vornehmen möchte, unmöglich macht?

Am Sonnabend Morgen hat der Kommandant von Woolwich, General Blomfield, vom Kriegsminister Befehl erhalten, zwei Kompagnien Artillerie und eine Batterie augenblicklich nach Dublin zu schicken. Mehrere Regimenter haben Ordre bekommen, sich bereit zu halten, um sogleich, wenn es nöthig erscheinen sollte, ebenfalls nach Dublin abzugehen. — Ein Journal spricht mit Bestimmtheit von einem Besuche, den der König der Franzosen an dem Hofe von St. James in nicht langer Zeit abstatten werde.

Kunst-Nachricht.

Die am Sonntage statt gefundene erste Darstellung des Herrn W. L. Winter hat in der erfreulichsten Weise die Urtheile bestätigt, die uns über Winter's Leistungen aus den Zeitungen bekannt geworden sind. In Idee und in Form sind diese Vorstellungen eben so originell wie geistvoll und präcis durchgeführt. Während früher selbst die besten Künstler in dem Fache der natürlichen Magie dem Publikum nichts als eine Reihe einzelner Ueberraschungen darboten, die nur selten durch eine erträgliche Konversation locker verknüpft waren, gab uns Winter in seiner ersten Vorstellung eine Anzahl freier, humoristisch-poetischer Vorträge über moderne Richtungen im socialen, literarischen und politischen Leben, die er allegorisch durch zahlreiche magische Experimente so zur Versinnlichung brachte, daß es dem Zuschauer zweifelhaft blieb, ob er der mimischen Darstellung, der Sicherheit in der artistischen Ausführung oder der geistigen Produktivität des jungen Künstlers den Vorzug einräumen sollte. Eg.

Bekanntmachungen.

4000 Thlr. Pupillengelder können sofort, und 4300 Thlr. zum 1. April d. J. gegen genügende Sicherheit ausgeliehen werden.

Auskunft erteilt
der Justiz-Commissarius
Niemer.

Bekanntmachung.

Freiwilliger Verkauf.

Das in der Mitte der Stadt Eilenburg für den Gewerbe-Betrieb höchst vortheilhaft gelegene königliche Steuer-Amts-Gebäude, zweistöckig, massiv und geräumig gebaut, auf 3120 Thlr. abgeschätzt, soll auf

den 13. März c., Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden, und werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Das Gebäude kann während der Dienststunden jederzeit in Augenschein genommen, auch können die Verkaufsbedingungen und die Taxe auf dem Steueramte zu Eilen-

burg in denselben Stunden eingesehen werden.

Der Meistbietende hat sofort im Termine 500 Thlr. baar, oder in gültigen Papieren zu deponiren.

Mühlberg, den 23. Januar 1844.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Gasthofs-Verkauf.

Der zu Naumburg a/S. in der großen Mariengasse nicht weit vom Markte gelegene schuld- und pfandsfreie Gasthof zum blauen Hecht soll, weil der bisherige Eigenthümer desselben das Geschäft hier selbst aufgeben will, öffentlich verkauft werden. In diesem Gasthose ist die Gastwirthschaft seit länger als funfzig Jahren schwinhaft betrieben worden und er enthält zu solchem Zwecke einen Saal, ein großes Speisezimmer, dreißig verschiedene Gastzimmer, woran sich zum Theil Kammern und Alkoven befinden, Stallung für vierzig Pferde, fünf Gewölbe, fünf Keller, entsprechende Vorderräume, Küche, Holz- und Wagen-Remisen, Waschhaus und Brunnen. Sämmtliche Gebäude, die sich in gutem Zustande befinden und auch zum Betriebe eines Ga-

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Galde.

Magdeburg, den 27. Jan. (Nach Wispsin.)

Weizen	38 — 48	pf	Gerste	28 — 29	1/3 pf
Roggen	35 — 36	,	Hafer	17 — 18	1/3 "

Quedlinburg, den 24. Jan. (Nach Wispsin.)

Weizen	40 — 46	pf	Gerste	24 — 27	pf
Roggen	36 — 39	"	Hafer	15 — 18	"
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	12—12	1/2 pf			
Rüßöl, der Centner	12	pf			
Leinöl, der Centner	11	1/2 pf			

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 28. Jan.: Nr 0.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 28. bis 29. Januar.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Schilde a. Berlin, Dietrich a. Breslau, Drey a. Mannheim, Kirchner u. Purpallont a. Leipzig, Friese a. Magdeburg, Roderich a. Dresden, Kobesang a. Frankfurt a/D. Hr. Amtm. Minor a. Voigtstedt. Hr. Gutsbes. Dhlhoff a. Müggeln.

Stadt Zürich: Hr. Rent. v. Preßler, Hr. Posteez-Führer v. Selewsky a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Thiemann a. Elberfeld, Rade a. Bremen, Beschütz a. Berlin, Berggold a. Zwickau, Schulz a. Hannover, Meyer a. Lüneburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Jacob a. Altenburg, Becker a. Leipzig. Hr. Chemiker Vogel a. Dresden. Hr. Mühlbauer Hoffmann a. Friederichsode. Hr. Mühlbes. Breckens a. Freesdorf.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Eichler a. Nürnberg, Seelmann a. Berlin. Hr. F. brit. Munzner a. Gera. Hr. Partik. Reinecke a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Leite u. Herting a. Göttingen. Hr. Geschäftsmann Weiland a. Huppstadt. Hr. Drechsler Geier a. Breslau. Hr. Fabrik. Bachsmuth a. Günthersberge.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Gebr. Kunze, u. Voigt a. Magdeburg, Sturm a. Stargardt, Helmund a. Halberstadt, Kuschoff a. Dresden. Hr. Musik-Direkt. Marsch a. Dresden.

brifgeschäfts eignen, sind von der städtischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf 10,950 Thlr. abgeschätzt und auf so hoch in der Affekuranz zu Gotha versichert worden.

Im Auftrage des Eigenthümers habe ich zum Verkaufe des gedachten Gasthofs Termin auf den 8. März d. J., Vormittags 11 Uhr, in meiner Schreibstube anberaumt, zu welchem ich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einlade.

Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, auch können dieselben auf portofreie Briefe gegen Erstattung der Schreibgebühren abschristlich mitgetheilt werden. Auf Verlangen kann übrigens ein bedeutender Theil der Kaufgelder auf dem Grundstücke stehen bleiben.

Naumburg a/S., den 23. Jan. 1844.

Der Justiz-Kommissar
Gilling.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Ostern d. J. ein Unterkommen bei

H. W. Preis in Trotha.

Einige Hauslehrer können sehr annehmbare Stellen nachgewiesen erhalten durch das beauftragte Comtoir von H. Danforth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Sauben von 7½, 10 und 15 Egr. sind in ganzen Partieen vorrätzig bei

C. Schuffenhauer.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Februar einen Mittagstisch für einen soliden Preis eingerichtet habe, auch jeden Tag früh und Abend frische Bouillon und Beefsteak, Stolz Heinrich und verschiedene Braten, sowohl an sitzende Gäste, als außer dem Hause verabreiche; das Berliner Weißbier ist gut abgelagert, so wie Neuwurker und Lagerbier bei

Wolff, Schmeerstraße Nr. 492.

Ein Barbiergehülfe und ein Lehrbursche können sogleich antreten auf dem Schülershof Nr. 745.

E. Wiesel.

Eine bei einer sehr bevölkerten Stadt seit 9 Jahren neuerbautes Gast- und Kaffeehaus mit Tanzsaal, 6 Zimmern u. s. w. Regelbahn und 2½ Morgen großen Obst- und Lustgarten, soll sofort schleunigst für den soliden Preis von 3400 Thlr. halb Gold, mit 1500 Thlr. Anzahlung, nebst vollem Inventarium durch Unterzeichneten verkauft werden.

Eine nicht unbedeutende Weiß- und Braubier-Brauerei, einzig im Orte, nebst Schenkstuben u. s. w., soll für 4500 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle a. d. S.

Ein junges arbeitsames Mädchen, (mit guten Attesten versehen) welche auch im Kochen erfahren ist, findet sofort Unterkommen, und ist das Nähere in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Meine Niederlassung hieselbst als praktischer Arzt erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen.

Cönuern, den 29. Januar 1844.

Dr. Dammann,
praktischer Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer.

Contract-Ankauf von Munkeltrüben.

Die Herren Oekonomen, welche geneigt sind, zu nächstem Herbst Munkeltrüben für uns zu bauen, wollen sich gefällig behufs der Abschlüsse recht bald bei uns melden.

Die Direction
der Hallischen Zucker-Siederei-Compagnie.

Pracht-Kerzen,

weiße und glänzende Flammen entwickelnd, die richtigen 32 Loth zu 6 Stück und 8 Stück pro Pack à 15 Egr., bei Partieen wohlfeiler, offerirt als etwas schönes

W. Fürstenberg.

Einige Knaben, die zu Ostern die hiesigen Schulen besuchen wollen, können unter annehmbaren Bedingungen und unter Aufsicht eines Lehrers eine gute Pension finden, Märkerstraße Nr. 444, eine Treppe hoch.

Auf dem Rittergute Nienberg findet zum 1. April c. ein tüchtiger Hofmeister Dienst.

Stadttheater in Halle.

Dienstag, den 30. Januar 1844:

Zweite allegorische Darstellung
scheinbarer Zauberei

oder die

Wunder der natürlichen Magie
in
humoristisch-poetischem Gewande.

Neue Darstellungsweise

gegeben von

W. Ludwig Winter.

Billets zu Abonnementspreisen sind bis Nachmittags 5 Uhr im Gasthose zur Stadt Hamburg zu haben. Mittelloge 15 Egr. Kleine Mittelloge, Parquet und Parterre-Loge 10 Egr. Seitenloge 9 Egr.

In einem nahrhaften Städtchen des Regierungsbezirks Merseburg steht ein Haus zu verkaufen oder zu verpachten, in welchem seit 2 Jahren ein Materialgeschäft lebhaft betrieben wird. Dasselbe enthält: 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Laden, 2 Küchen, 3 Keller, 1 Waschkhaus, 1 Niederlage und Bodenträume.

Auf mündliche Anfragen ertheilt die Expedition dieses Bl. die betreffende Adresse und auf frankirte Briefe geben die Herren Commissionäre Knaubel in Aschersleben und Brumby in Eisleben spezielle Auskunft.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetsche u. Sohn — Merseburg bei Mulandt — Eisleben bei Reichardt — Leipzig bei Reclam) ist zu haben:

Fr. Rabener

Knallerbsen

oder:

Du sollst und mußt lachen.

236 interessante Anekdoten.
Für Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Gerichts-, militärische und fürstliche Personen.
— Zur Erheiterung auf Reisen, Spaziergängen, bei Tafel und in Gesellschaften.

Vierte Auflage. Preis 10 Egr.

Mit wahren Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung ein baucherschütterndes Lachen veranlassen.

Bei K. F. Köhler in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Papstthum u. Hierarchie

gegenüber

der Religion des neuen Bundes.

Nach dem Englischen bearbeitet

und

mit historisch-kritischen Noten versehen

von

M. A. Lampadius.

8. 19 Bogen. brosch. 1 Rthlr.

Dies interessante Werkchen, als Zeugniß eines freien Landes, in welchem sich jedes Streben nach Wahrheit ungestört entwickeln kann, enthält eine Polemik gegen das Widerchristliche in der römisch-katholischen Kirche, wobei besonders das menschliche Institut der römisch-katholischen Hierarchie in's Auge gefaßt ist. Der Verfasser führt seine Ansichten mit Geist und Wärme aus, und scheidet streng den Unterschied der Menschenfassungen von der reinen biblischen Lehre.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Zeitschrift

für die

Alterthumswissenschaft

herausgegeben

von

Dr. Th. Bergk & Dr. Jul. Cäsar,
Professoren zu Marburg.

2. Jahrgang 1844. 1s Heft.

Der Preis des Jahrgangs von 12 Heften jedes zu 6 Bogen in gr. 4. ist 6 Rthlr. Cassel, im December 1843.

Theodor Fischer.